

Mit Daten und Transparenz zu inklusiver Bildung in der Stadt Augsburg



Bereits seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 arbeitet die Stadt Augsburg daran, Strukturen im Inklusionsbereich zu schaffen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Im Jahr 2018 wurde ein Aktionsplan Inklusion erstellt. Dort schrieb die Stadt Augsburg Maßnahmen fest, die zum Beispiel Angebote und Zugänge transparenter machen oder Fortbildungen für den frühkindlichen Bereich ermöglichen. Aufgrund des hohen Engagements wurde der Stadtteil Augsburg-Oberhausen 2019 zur inklusiven Modellregion ernannt. Besonders im schulischen Bereich möchte die Stadt Augsburg das Thema Inklusion auch künftig verstärkt angehen.

Welche Ziele gibt es in der Stadt Augsburg im Themenfeld Inklusion?

Es sollen inklusive Maßnahmen der Schulentwicklung erarbeitet werden, um Übergänge von der Kita in die Schule, von der Elementarstufe in die weiterführenden Schulen und von der Schule in das Berufsleben individueller und passgenauer gestalten zu können. In den Bereichen Prävention und Transparenz von inklusiven Angeboten soll die Vernetzung aller relevanten Bildungsakteure sowohl Familien mit Kindern als auch Fachkräfte unterstützen.

Welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Themas Inklusion gibt es in der Stadt Augsburg? Wie kann das DKBM dabei unterstützen?

Das Bildungsmonitoring stellt sozialraumbezogene Daten zur Verfügung, um im Bildungsmanagement auf regionale Bedarfe mit maßgeschneiderten Angeboten zu reagieren. Insbesondere der Gestaltung von auf Zielgruppen abgestimmte Ganztagsangebote soll damit in Zukunft Rechnung getragen werden. Die Darstellung inklusiver Unterstützungsmöglichkeiten über ein digitales Bildungsportal führt zu Transparenz und verbesserten Bildungszugängen. Durch eine integrierte Sozialplanung können präventive Maßnahmen Kosten (z.B. im SGB VIII-Bereich) reduzieren.

Welche Chancen bringt die Digitalisierung für die Bearbeitung des Zukunftsthemas Inklusion mit sich?

Die Digitalisierung leistet im Bereich Barrierefreiheit und Transparenz über Bildungsangebote und -zugänge wertvolle Dienste. So soll das Bildungsportal A³ neben einem interaktiven Stadtplan zu barrierefreier Infrastruktur auch um die Darstellung inklusiver Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten erweitert werden. Zudem bietet die Digitalisierung die Möglichkeit, Lernorte sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote zu flexibilisieren.



Ursula Thoms, Bildungsmanagerin, Fachstelle für Schulentwicklung der Stadt Augsburg, setzt sich für das Thema inklusive Bildung ein.